

40 Prozent Bundesmittel

ANDREASKIRCHE Der SPD-Abgeordnete Carsten Träger erkundigte sich vor Ort über die Sanierung des Sakralbaus.

WEISSENBURG - Im Juli bewilligte der Haushaltsausschuss des Bundestags per Beschluss eine Förderung von 950 000 Euro für die Sanierung der St.-Andreas-Kirche. Der Zuschuss wird im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms der Bundesregierung gewährt. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Carsten Träger hat nun jüngst Weißenburg besucht, um die Bereitstellung der Fördermittel zu würdigen.

Vor Ort zeigte er sich erfreut darüber, dass es gelungen ist, einen bedeutenden Beitrag zur dringend notwendigen Sanierung der Kirche zu leisten, schreibt die SPD-Ortsgruppe Weißenburg, die den Abgeordneten begleitet hat. Die Andreaskirche, das höchste Gebäude Weißenburgs, stellt ein herausragendes Bauwerk der Sakralarchitektur aus der Reichsstadtzeit dar. Ihre markante Silhouette ist ein echtes Wahrzeichen der Stadt und bildet den Mittelpunkt des evangelischen Gemeindelebens.

Pfarrer Alexander Reichelt informierte Carsten Träger sowie die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Elisabeth Pecoraro und SPD-Stadtrat Harald Dösel über den aktuellen Stand der Sanierungsarbeiten. Diese umfassen die Erneuerung der Fassade und die statische Sicherung des Ostturms, insbesondere im Bereich der Glockenstube, deren Konstruktion zusätzlich ertüchtigt werden muss.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro, von denen fast 40 Prozent durch die Bundesmittel abgedeckt werden. Die Kirchengemeinde St. Andreas und die Evangelische Landeskirche haben bereits zahlreiche Spenden von engagierten Bürgerinnen und Bürgern erhalten, um die Sanierung zu unterstützen. Elisabeth Pecoraro vom SPD-Ortsverein Weißenburg bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz und freut sich ebenfalls auf die erfolgreiche Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen. **wt/miz**



Der SPD-Bundestagsabgeordnete Carsten Träger schaute sich vor Ort die Sanierungsmaßnahmen der Andreaskirche an. Mit knapp einer Million Euro fördert der Bund das Projekt. Foto: SPD-Ortsverein Weißenburg